

Einladung zur Online-Studie:
**Veränderungen in der Sexarbeit während der COVID-19 Pandemie –
psychische Belastungen und Bewältigungsstrategien**

Worum geht es?

Im Rahmen der „Corona-Pandemie“ sind seit März 2020 verschiedene Maßnahmen zur Eindämmung der Ausbreitung des Virus ergriffen worden. Die Bedeutung von körperlicher Nähe hat sich dadurch in kurzer Zeit und bis heute deutlich verändert. In dieser Studie möchten wir untersuchen, wie Sexarbeiter:innen diese Veränderungen im Kontext ihrer sexuellen Dienstleistungen erleben. Wir möchten feststellen, ob die Kontaktbeschränkungen und ihre Folgen mit psychischen Belastungen einhergehen (z.B. depressive, ängstliche und körperliche Symptome) und welche Strategien genutzt werden, um damit umzugehen. Außerdem möchten wir untersuchen, ob bestimmte Lebensereignisse und -umstände die Entwicklung psychischer Belastungen verstärken. In diesem Zusammenhang fragen wir zum Beispiel nach Selbstbestimmtheit und Selbst-Stigmatisierung (die Tendenz, gesellschaftliche Vorurteile über Sexarbeit in das eigene Selbstbild zu übernehmen).

Wer kann teilnehmen?

Wir laden alle Personen ab 18 Jahren zur Teilnahme an dieser Studie ein, die in den vergangenen zwei Jahren Geld mit sexuellen Dienstleistungen verdient haben, das heißt als Sexarbeiter:in tätig waren oder aktuell tätig sind. Hierzu zählen wir neben sexuellen Dienstleistungen mit direktem Körperkontakt auch solche ohne direkten Körperkontakt, wie zum Beispiel Online-Sex oder die Erstellung pornographischer Videos/Bilder.

Wie läuft die Studie ab?

Das Ausfüllen der anonymen Online-Befragung dauert etwa 15 Minuten. Es gibt keine falschen Antworten - hier geht es allein um Ihre ehrlichen Einstellungen und um Ihr persönliches Erleben. Bitte nehmen Sie nur einmal an der Befragung teil, da mehrmalige Teilnahmen die Ergebnisse der Studie verzerren würden. Sie können die Online-Befragung jederzeit beenden, ohne dass dadurch Nachteile für Sie entstehen.

Was bringt meine Teilnahme und gibt es Risiken?

Mit Ihrer Teilnahme an unserer Studie leisten Sie einen großen Beitrag zur Unterstützung der Entwicklung von Ideen zur Verbesserung der Versorgungssituation von Sexarbeiter:innen. Eine Aufwandsentschädigung wird nicht angeboten. Mit der Teilnahme sind keine Risiken verbunden und es entstehen Ihnen keine Kosten.

Ist meine Anonymität gewährleistet?

In der Online-Befragung werden keine Informationen gesammelt, die direkte Rückschlüsse auf Ihre Identität zulassen. Darüber hinaus entsprechen die technischen Bedingungen der Online-Befragung den Auflagen der Datenschutzgrundverordnung. Die anonymen Daten werden ausschließlich zu Forschungszwecken verwendet und nur vom Studienteam und ihren Mitarbeitenden ausgewertet, um diese in wissenschaftlichen Fachzeitschriften zu veröffentlichen. Die Daten werden dabei doppelt passwort-geschützt, zum einen die Datei selbst und zum anderen das Speichermedium. Das Vorgehen dieser Studie wurde von der Lokalen Psychologischen Ethikkommission des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf geprüft und als unbedenklich bewertet.

Wo melde ich mich bei Fragen?

Bei Fragen oder Problemen melden Sie sich jederzeit unter folgender Adresse:
derya.kaplan@student.medicalschool-hamburg.de

Link zur Studie: [ogy.de/sexarbeitcovid](https://psy.ogy.de/sexarbeitcovid)

Vielen Dank für Ihr Interesse, wir freuen uns über Ihre Teilnahme, Ihr Studien-Team:

BA Psych.Derya Kaplan (Medical School Hamburg)
MA Juliette Desbuleux-Rettel (Universität Duisburg-Essen)
Dr. Leonhard Kratzer (Klinik St. Irmingard)
Prof. Dr. Katinka Schweizer (Medical School Hamburg)
Prof. Dr. Johannes Fuß (Universität Duisburg-Essen)
Prof. Dr. Johanna Schröder (Medical School Hamburg, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf)